



BESCHLUSSBUCHAUSZUG

zur 13. Sitzung des Kultur- und Sportausschusses vom 11.06.2018

Die Niederschrift zur öffentlichen 13. Sitzung des Kultur- und Sportausschusses vom 11.06.2018 enthält folgenden Eintrag:

TOP 5 Restaurant im PUC: Festlegung eines neuen Konzepts

Der Vorsitzende heißt das Unternehmen MAHAVI GmbH willkommen und bittet um Vorstellung ihrer Arbeit.

Herr Bauer stellt sich und die MAHAVI Group vor. Es folgt eine Präsentation zum möglichen neuen Konzept des Restaurants im PUC durch Herrn Schmölz. Zudem wird der zugehörige Prozess, welcher zur Erarbeitung des Konzepts erfolgt ist, vorgestellt. Die Folien der Präsentation sind dem Protokoll dieser Sitzung angehängt und werden mit diesem verschickt.

Stadträtin Strobl-Viehhauser möchte wissen, wie die Gesamtkapazität der Räumlichkeit nach der Umgestaltung sein wird. Zudem möchte sie wissen, ob ein solches Konzept im Umkreis bereits existiert und mit welchen Kosten die Stadt rechnen muss. Ferner erscheint es ihr schwierig, einen geeigneten Pächter für ein solches Konzept zu finden.

Herr Schmölz antwortet, dass es ca. 70 bis 80 Plätze geben wird. Vorbilder aus der Region gibt es nicht, da es sich hierbei um ein neues, speziell auf die Räumlichkeit zugeschnittenes Konzept handelt. Zum Thema Kosten sagt er, dass es sich hierbei zunächst um ein Konzept handle. Erst im nächsten Schritt, der Erstellung des Entwurfs, könne eine Kostenberechnung erfolgen. Der Raum an sich werde jedoch so gut wie nicht angetastet. Zur Frage der Pächtersuche erklärt Herr Bauer, dass diese früh gestartet werden müsse, um den künftigen Pächter ‚mitzunehmen‘ und in den Prozess zu integrieren. Die Hoheit über die Räumlichkeit habe jedoch die Stadt Puchheim, was bedeute, dass diese die Qualifikationen eines Pächters vorschreiben kann.

Frau Ritter, welche in Vertretung für den Kulturamtsleiter anwesend ist, möchte wissen, ob mit diesem Konzept weiterhin eine große Gästeanzahl bewirtbar sei. Die Lösung mit der Bar im Eingangsbereich befürwortet sie, da der aktuelle Zustand mit der mobilen Bar nicht ideal sei. Generell findet sie das Konzept toll.

Herr Schmölz erklärt, dass dies weiterhin machbar sei, und das Öffnen der Faltwand ein großer Punkt für die Verbindung beider Bereiche sei.

Stadtrat Wuschig empfindet die Theke für die Pausenbewirtung als gut geeignet, die Sitzmöglichkeiten empfindet er als wenig kommunikativ.

Herr Bauer erläutert, dass man sich bei diesem Konzept von dem Gedanken der ‚klassischen‘ Gastronomie verabschieden müsse.

Stadträtin Kamleiter sieht in diesem Konzept viele Vorteile, besonders in Bezug auf die Kombination von Gastronomie und Kultur.

Stadträtin Wiesner empfindet es ebenfalls als ein interessantes Konzept, welches eine gute Verbindung von Gastronomie und Kultur schafft. Sie fragt nach der in der Zeichnung versetzten Glaswand. Durch eventuelle Türen in der Faltwand könnte sich das Lärmproblem verstärken.

Herr Schmölz erklärt, dass diese Versetzung bewusst vorgenommen wurde, um den Raum zu unterteilen. So können Gäste direkt am Eingang begrüßt und mit Getränken versorgt werden. Die Möglichkeit von Türen in der Faltwand müsse noch geprüft werden, diese würden eine schnellere Öffnung des Raumes hin zum Veranstaltungsraum erlauben. Das Aufklappen der Faltwand benötige 10 Minuten, was in einer Veranstaltungspause zu lange sei. Zur Lärmproblematik erklärt er, dass diese kein Thema mehr sei, da mit diesem Konzept die Kombination von Gastronomie und Kultur erwünscht sei.

Stadträtin Ehm merkt an, dass mit diesem Konzept für einen Pächter alle Möglichkeiten gegeben seien, welche man als Gastronom ausschöpfen könne. Eine Schulverpflegung würde sie begrüßen.

Stadträtin Ostermeier äußert sich ebenfalls positiv zum vorgestellten Konzept.

Der Vorsitzende betont, dass die Gastronomie durch dieses Konzept ein Alleinstellungsmerkmal erhält. Es erlaube Essen als kulturelles Erlebnis.

Berufsmäßiger Stadtrat Heitmeir weist darauf hin, dass diese positive Grundeinstellung nach außen getragen bzw. ausgestrahlt werden müsse.

Stadträtin von Hagen merkt an, dass es klassische Gaststätten in Puchheim nicht einfach hätten. Daher halte sie dies für ein gutes Konzept, insbesondere lobt sie die Gewinnung einer neuen Zielgruppe.

Stadträtin Wiesner befürwortet das Konzept, welches positiv weitergetragen werden müsse.

Der Vorsitzende bedankt sich bei der MAHAVI Group für die Präsentation und ruft zur Abstimmung auf.

Beschluss

Der Kultur- und Sportausschluss empfiehlt dem Stadtrat die Umsetzung des vorgestellten Konzepts für die konzeptionelle und raumgestalterische Neuausrichtung des Restaurants im PUC gemäß der Präsentation durch MAHAVI GmbH zu beauftragen.

einstimmig beschlossen Ja 10 Nein 0 Anwesend 10

Die Richtigkeit und Vollständigkeit dieses Auszugs wird beglaubigt:

Puchheim, 15.06.2018

Bense

